

Bergmännische Wassermanagementsysteme verstehen und vermitteln

Wasser spielte im UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří eine bedeutende Rolle. Insbesondere die hier entwickelten Wasserhebetechniken des 16. Jahrhunderts sowie Aufbereitungstechnologien beeinflussten die Entwicklungen anderer Bergbauregion weltweit. Damit verbunden wurden umfangreiche Wasserwirtschaftssysteme über und unter Tage errichtet, die noch heute im Erzgebirge auf sächsischer und tschechischer Seite in all seinen Facetten erhalten sind. Dabei handelt es sich nicht nur um Denkmale, sondern sie dienen noch heute zur Bereitstellung von Trink- und Brauchwasser, zum Hochwasserschutz, zur energieeffizienten Beheizung von Gebäuden oder sind zur Naherholung touristisch erschlossen.

Mit Blick auf die Vermittlung dieser teilweise überregionalen bergmännischen Wasserwirtschaften steht die aktuelle Herausforderung in der Erhöhung der Sichtbarkeit der funktionalen Zusammenhänge sowie in der Sensibilisierung für den Schutz und die Erhaltung der damit in Verbindung stehenden Denkmäler über und unter Tage. Diesen Herausforderungen wird über die Förderung und Umsetzung von Projekten mit jungen Menschen sowie Bildungsmaßangeboten für Lehrkräfte im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung begegnet. Die Verbindung mit den authentischen Orten schafft nachhaltige Lernerlebnisse und setzt einen wichtigen Schritt zur Förderung der Nachwuchsarbeit für zahlreiche ehrenamtliche Vereine. Darüber hinaus setzen Programme zur Freiwilligenarbeit wie die Organisation European Heritage Volunteers Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit von montanhistorischen Objekten um, die auch Arbeiten an wasserwirtschaftlichen Anlagen über und unter Tage umfassen. Neben VR-Medien und mobilen Vermittlungsangeboten werden zukünftig digitale Vermittlungsformate im Fokus stehen.